

**Erledigt**

## **Eigene Cloud - Welche/Wie/Tipps**

**Beitrag von „icecloud“ vom 15. Januar 2016, 18:20**

Hallo TobiNo!

Ich denke die von dir gewählte Station bei Amazon deckt wirklich alles ab was man von einer eigenen Cloud im engeren Sinne erwarten kann. **Gut und günstig!**

Ich hatte eine ähnliche (DS212j) auch einmal, jedoch mit 2 mal 4 TB Platten gespiegelt.

Leider bin ich nach einigen Jahren selbst damit an die Grenzen gestoßen.

Die Lese- und Schreibgeschwindigkeiten eines solchen NAS Systems reichen für Videostreaming (HD) auch auf mehrere Clients gleichzeitig aus. Ich habe eine 200 MBit Internetverbindung und der externe Zugriff auf das NAS System ging in Ordnung. Auch die Owncloud Funktionalität ist in Ordnung.

**Wer nicht mehr Speicherkapazität braucht ist mit einem solchen günstigen System solide bedient.**

Wer mehr Kapazität braucht sollte zu einer 4 oder 5 Platten NAS Station greifen oder sich seine Cloud/Homeserver zukunftssicher selber bauen.

Ich hatte aber zuletzt ca 3,5TB Daten (das meiste Fotos, viele selbstaufgezeichnete Filme über all die Jahre und etwas Musik) auf dem NAS und die Speicherung weiterer Daten wurde immer langsamer.

Die zusätzliche Sicherung auf eine externe 4TB Platte dauerte zuletzt Tage.

Mit meiner neuen Cloud bz. Homeserver einem zusätzlichen Hackintosh in folgender

Konfiguration:

Motherboard H77-DS3H, Prozessor i3-3220, 16GB Ram, Nvidia 610, 256GB SSD HD als Bootplatte, ARECA 1212 RAID Controller mit 4x4TB Hitachi HD (gespiegelt, Nettokapazität 8TB)

**läuft mit Clover und EL Capitan 10.11.2 plus OS X Server 5.0.15**

habe ich jetzt meine Cloudstation de Luxe.

Selbst das Streamen mehrere 4K Videos auf die entsprechenden 4K Geräte simultan geht jetzt vollkommen problemlos. Beim Synology NAS ging das so nicht. der eingebaute DLNA Server des NAS schien einfach nicht soviel Bandbreite zu bieten,

OS X Server hat viele nützliche Funktionen die über Owncloud hinausgehen.

Sogar ein eigener Mailserver ist drin.

Das zusätzliche Backup all meiner Daten auf eine externe 4 TB Platte (hängt an einem USB 3.0 Port) dauert jetzt nur wenige Stunden statt Tagen.

mfg

icecloud